

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2014-12-01

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Fraktion Unabhängige
Bürger
Telefon: (03 85) 5 45 29 66

**Antrag
Drucksache Nr.**

öffentlich

00185/2014

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Ampelvorrangschaltung für Verkehrsknoten Ludwigsluster Chaussee - Graf-Schack-Allee - Platz der Jugend - Goethestraße

Beschlussvorschlag

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Einrichtung einer Ampelvorrangschaltung für den Verkehrsknoten Ludwigsluster Chaussee / Graf-Schack-Allee / Platz der Jugend / Goethestraße mit dem Ziel zu prüfen, die Lärmbelästigung durch Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst in diesem Bereich zu minimieren.
2. In diesem Zusammenhang möge die Oberbürgermeisterin ferner prüfen, ob und wo in der Landeshauptstadt weitere Lärminderungspotenziale erschlossen werden können, z.B. durch eine Vorrechanforderung in Verbindung mit vorausschauenden Verkehrsabflusslösungen, d.h. Vorrang für Einsatzfahrzeuge mit Stauvermeidung über kombinierte Ampelschaltungen beispielsweise an aufeinanderfolgenden Kreuzungen.
3. Der Bericht an die Stadtvertretung über die Ergebnisse des Prüfauftrages soll bei positivem Prüfergebnis auch einen Vorschlag enthalten, wie die Lärmaktionsplanung der Stadt Schwerin aus dem Jahr 2012 fortzuschreiben wäre und ferner auch, ob und wann Anliegen nach Nr. 1 und 2 durch Inanspruchnahme von Bundes-/Landes-Fördermöglichkeiten umgesetzt werden kann.

Begründung

Im o.a. Verkehrsknoten sind Einsatzfahrzeuge stadteinwärts häufig mit Signalanlagen unterwegs, welche oft erst in der Goethestraße ausgeschaltet werden. Dies führt zu einer erhöhten Lärmbelästigung für die betroffenen Anwohner. Trotz eigener baulicher Maßnahmen der Anwohner (Lärmschutzfenster, Pflanzmaßnahmen) klagen diese wegen des seit Jahren andauernden Status-quo über bereits zum Teil messbare Gesundheitsschäden, so z.B.:

- Hörschäden, Schmerzen und Hörermüdung, inklusive mehrmaligen Tinnitus
- Kreislaufbedingte Erkrankungen
- Hormonelle Reaktionen
- Beeinträchtigung im sozialen Verhalten (wie Aggressivität, Hilflosigkeit)
und dies, obwohl sie die Stadtverwaltung und Stadtvertretung schon wiederholt um Abhilfe durch eine Ampel-Vorrangschaltung gebeten hatten.
Es wird unterstellt, dass sich in vorgenannten Bereichen, insbesondere in der Nähe von Verkehrsadern, die Orientierungswerte der DIN 18005-1 Schallschutz im Städtebau oft nicht einhalten lassen, jedoch ist hier insbesondere auf die Grenzen der Gesundheitsgefährdung zu achten.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Silvio Horn
Fraktionsvorsitzender